Im Schatten des Feuers

Ich werde mir morgen den Kopf abreißen und neu dransetzen und mich die ganze Woche darum kümmern, die Steine von meiner Zunge zu nehmen und die Anzahl einzelner Bilder zu erhöhen, damit aus einer Fotogallery auch ein Film werden kann.
Eure Ideen sind dahingehend auch sehr gut. Nur mit einem habe ich noch ein Problem:

Harald hat Folgendes geschrieben: Etirôn war der Meinung, kein schlechter Mensch zu sein, sondern sehr viel Schlechtes tun zu müssen, damit am Ende alles wieder gut werden könne.

Rôn ist nicht bloß der Meinung, er ist tatsächlich kein schlechter Mensch. Die Ári (Bestien) jedoch sind sehr wohl schlecht - da ziehe ich eine klare Linie. Die Umstellung der Konstruktion jedoch ist sehr reizend in meinen Augen, ich sehe da, welchen Unterschied es macht.

Nun, die Nacht ist jung und ich fühle mich alt. Also muss ich mit der Naturgewalt beugen und dem alten Spiel von Hell und Dunkel nachgeben.
Ich werde an euren aller Rat denken, während die Wogen sanfter Träume mich davor bewahren, auszurasten, weil ich gerade jedes Quäntchen Saft, dass in meinen müden Fingern steckt, für nutzlos halte...

LG~
daodras

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).